

KONTAKT

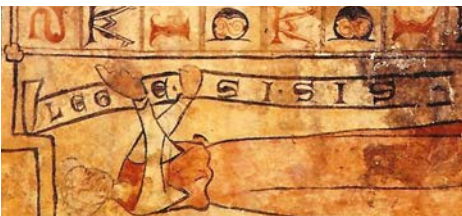
Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief März/ April 2026

Internetausgabe

"Deo gracias" - Gott sei Dank

Inhaltsverzeichnis

Zum Titelbild	S. 2
Monatssprüche	ab S. 4
Jugend/Familien	S. 6
Präpis/Konfis	ab S. 7
Johanneskindergarten	S. 10
Aus der Bücherei	S. 10
Geburtstage	S. 12
Johannes-Senioren	S. 13
IT-Stammtisch	S. 15
Aus der Gemeinde (Statistik, Kirchgeld, Frühjahrs- sammlung Diakonie)	ab S.16
Umwelt-Team Welt	S. 18
Aus dem Kirchenvorstand	ab S. 18
Gottesdienste (Überblick)	ab S. 20
Musikalische Gottesdienste	S. 24
Musik (Konzerte, Chöre)	ab S. 25
Besondere Veranstaltungen	S. 28
Freud und Leid	S. 29
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Kontaktdaten)	ab S. 30
Datenschutz	S. 31
Kontaktdaten/ Impressum	S. 32
Fotos	ab S. 33



Ausschnitt aus dem Fresko: "Lege, si sis" - "Lies, wenn du kannst"

Ende des vergangenen Jahres spielte die Krimiserie Soko Wismar in der Wismarer Heiligen-Geist-Kirche, die ehemals zu einem Hospital gehörte. Es ging um eine Frau, die das dortige 150 x 110 cm große Wandfresko restaurierte, das ich bereits kannte und das jetzt auf dem Titelbild dieses KON-TAKT als Ausschnitt und auf der letzten Seite im Ganzen abgebildet ist.

Zu sehen ist in 11 x 9 Buchstabenfeldern der lateinische Satz (in mittellateinischer Schreibweise) "Deo gracias" - "Dank sei Gott". Eine erste Suchbewegung kann durchaus bei den Buchstaben fündig werden, aber die gesamte Anlage ist viel komplizierter. Erst bei der Restaurierung 1970ff kam heraus, dass man die Worte "Deo gracias" in den Feldern auf 504 unterschiedlichen Wegen lesen kann. Es handelt sich dabei um ein mathematisch-logisches Rätsel aus gotischen Buchstaben, wobei die linke Seite in Spiegelschrift gehalten ist. Die Schrifttype und das Baujahr der Kirche wiesen auf 1326, das Jahr der Kirchweihe, als Entstehungszeit hin. In der italienischen Stadt Acuto gibt es noch ein ähnliches wohl gleich altes Fresko, ansonsten ist das Werk auch in seiner Ausrichtung singulär.

Links und rechts sind zwei Figuren abgebildet, eine Frau und ein Mann, die wahrscheinlich Verantwortliche für das Hospital darstellen. Jede der Figuren hält ein Spruchband in der Hand, wo (mit Abkürzungen) im sogenannten Mönchslatein steht: "Lege, si sis" =

"Lies, wenn du es verstehst", oder:
"Lies, wenn du kannst" und "Temte, si
vis" = "Zähle, wenn du willst".

Die Buchstabenfelder lassen sich in vier Quadranten einteilen. Der Buchstabe "D" kommt nur einmal in der Mitte vor, in den vier Ecken findet sich jeweils der Buchstabe "S". Die Anzahl der Möglichkeiten lässt sich unter Einsatz des mathematischen Binomialkoeffizienten mit 504 ermitteln. Insgesamt ist das Fresko ein kompliziertes Rätselbild, das als besonderer Ausdruck der Lobpreisung Gottes durch logisch begabte Menschen gelten kann.

Die vielen Lesemöglichkeiten stehen für die zahlreichen Lobpreisungen Gottes, die Kreuzform, die vom zentralen Buchstaben D aus geht, ist als Symbol eindeutig. Und der Beginn des Buchstabenwegs von D zum Buchstaben S an den vier Enden mag für Gott als Anfang und Ende der vielen verschiedenen Lebenswege stehen, auf denen die Worte "Deo gracias" ("Dank sei Gott"/"Gott sei Dank") Gestalt gewinnen.

Pflanzenornamente auf einigen Buchstaben weisen auf Heilkräuter hin, und der betrachtende Mensch kann über das Meditieren selbst Heilung finden. Das "Medikament an der Wand" hält den Ratschlag, Dank und Rühmung Gottes in seiner Heilkraft zu üben, bereit. In diesem Zusammenhang steht auch die Faszination der mittelalterlichen Zahlensymbolik und Zahlenmystik, das einzige D steht für den einen Gott, die symbolträchtigen Zahlen 3 (Deo) und 7 (gracias), sowie 9 (Quersumme von 504) und 99 (9 x 11 Felder) spielen in

der Mystik eine große Rolle.

Das Fresko ist ein geistliches Rätsel, das mathematische und optische Lösungswege in sich birgt. Das, was die *Botschaft* dieses Freskos aussagt, löst aber kein Rätsel, sondern hat mit dem *Geheimnis* Gottes zu tun, dem wir auf anderen Wegen begegnen, ohne es "lösen" zu können.

"Dank sei Gott" - das ist eine alte Akklamation in der Liturgie, wo nach der Lesung gesagt wird: "Wort des lebendigen Gottes", und die Gemeinde antwortet: "Dank sei Gott, dem Herrn" (Deo gracias/gratias). Und am Ende der Liturgie, als letztes Stück der Messe stehen diese Worte ebenfalls, signifikant vertont z.B. in den Orgelmessen Francois Couperins: "Deo gratias" - das jeweils kürzeste Stück der ganzen Messe, gleichsam als Schlusspunkt und Auftakt zum Hinausgehen und als Zusammenfassung des Abendmahls, das nach dem großen Lobgebet zu Beginn der Abendmahlsliturgie besser "Eucharistie" ("Danksagung") heißt.

Hier begegnen wir darin, dass wir danken, dem *Geheimnis Gottes*: "Vere dignum et iustum est, aequum et salutare" - "In Wahrheit ist es würdig und recht, angemessen und heilsam, dir, Gott, allezeit zu danken." Das Heilsame lernen wir auch aus diesem so einmaligen Fresko!

Und wir sind eingeladen, in den nächsten Wochen, wo wir den Passionsweg Jesu mitgehen und seine Auferstehung feiern, genau diesem Geheimnis Gottes

im Danken zu folgen und dabei uns selber näher zu kommen.

Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: "Dankbarkeit entspringt nicht aus dem eigenen Vermögen des menschlichen Herzens, sondern nur aus dem Worte Gottes. Dankbarkeit muss gelernt und geübt werden... Dankbarkeit sucht über der Gabe den Geber. Sie entsteht an der Liebe, die sie empfängt... In der Dankbarkeit gewinne ich auch das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit, in ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart. Ohne die Dankbarkeit versinkt meine Vergangenheit ins Dunkle, Rätselhafte, ins Nichts."

Eine besondere Einladung zu einem Weg ins Geheimnis ergeht zum Gottesdienst am **Gründonnerstag, 2. April, um 19 Uhr in der Johanneskirche**, wo wir die Einsetzung des Abendmahls als Eucharistie (Danksagung) feiern: "Deo gracias" - "Gott sei Dank!" Wir danken Gott dafür, ja, "es ist würdig und recht, angemessen und heilsam", dass er in dem Menschen Jesus uns nahe gekommen ist und nahe kommt, indem wir seine Gegenwart feiern.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen
Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath



Monatsspruch März

"Und Jesus weinte." (Johannes 11,35)

„Jesus weinte“. Dieser kurze Vers aus Johannes 11,35 gehört zu den eindringlichsten in der ganzen Bibel. Jesus war mitten unter den Menschen, die um den toten Lazarus trauerten. Die Herzen waren von Trauer erfüllt. In dieser Geschichte wird der Sieg des Lebens über den Tod symbolisiert. Jesus, Sohn Gottes, ist der Herr des Lebens. Es ermutigt uns, Vertrauen in Jesus als den Weg zur ewigen Errettung zu setzen und gibt Hoffnung in schweren Zeiten.

In der Bibel wird nur zweimal davon berichtet, dass Jesus weinte. Der andere Bericht ist bei Lukas 19,41 nachzulesen, als er über die Stadt Jerusalem klagte. Auch dort brach er in Tränen aus. Er sah den Tod seiner Stadt voraus, weil deren Führer und Volk ihn und seine Botschaft der Erlösung ablehnten und weiterhin ablehnen würden. Diese Trauer kündigt der Prophet Micha bereits an. Jerusalem soll zu einem Steinhaufen werden und der Tempelberg zu einem bewaldeten Hügel (Micha 3,12).

In Johannes 11 hingegen weint Jesus am Grab seines Freundes Lazarus. Er weiß, dass Gottes Schöpfung nicht dazu bestimmt war, den Schmerz und die Wirklichkeit des Todes zu erleiden. Nehmen wir den weinenden Jesus achtsam wahr. Durch seine Tränen zeigt er seine Liebe zu allen Menschen. Er zeigt uns, dass wir uns nicht fürchten

müssen, Tränen zu vergießen über den menschlichen Schmerz.

Jesus weinte. Aber er freut sich über die lebensspendende Kraft der Auferstehung. Wie Lazarus ein lebendiger Zeuge dieser Kraft wurde, so sollen wir auch ein Zeugnis ablegen von der Macht Christ über den Tod.

Diakon Jochen Thumm

Monatsspruch

April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Johannes 20,29)

Was Thomas für ein Mensch war, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass er als „ungläubiger Thomas“ bis heute nicht den besten Ruf hat. Einigermmaßen positiv ist dieser Beiname, wenn man Thomas zum Ahnherrn all der Zeitgenossen macht, die gerne glauben würden, sich aber mit dem Glauben an Gott schwer-tun. Negative Züge aber nimmt Thomas an, wenn man ihn als Prototyp des beweissüchtigen modernen Menschen auffasst, der nur glaubt, was er sieht. Ich bin überzeugt, dass der „ungläubige Thomas“, den ja die Bibel nie so benennt, die Aufgabe hat, uns an die Zusammengehörigkeit von Glauben und Sehen zu erinnern.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Der Beginn des ersten Johannesbriefs widerspricht jenem Satz geradezu, wenn es dort vom „Wort des Lebens“ heißt: „Was von Anfang an war,

was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir betrachtet haben und unsere Hände betastet haben... (1Joh 1,1f.).“ Da ist das „Wort des Lebens“ eben gerade nicht der sinnlichen Wahrnehmung entzogen.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Wenn das auf immer so wäre – warum werden wir dann zum Tisch des Herrn geladen mit den Worten: Kommt herzu, es ist alles bereit! Schmecket und *sehet*, wie freundlich der Herr ist!" (Ps 34,9)?

Oder die simple Gegenfrage: Wenn Glauben ohne Sehen viel besser wäre, hätte der Herr dann so viele Blinde geheilt? Wenn sie es doch ohne Augenlicht viel leichter gehabt hätten mit dem Glauben?

Nein. So wie das Hören des Gotteswortes nicht abstrakt bleibt, sondern die Schönheit und Bildung der menschlichen Stimme und die entsprechenden Ohren braucht, so wäre ein Glaube, bei dem man nichts sieht, eine höchst weltferne Haltung.

Das Verhältnis von Glauben und Sehen ist viel zu interessant, als dass man es einseitig auflösen sollte. Der „ungläubige Thomas“ war einmal. Heute leitet uns ein Thomas, der in Osternähe glaubt und sieht.

Pfrin. Christiane Rentzsch

Jugend/ Familien

Termine:

Schatzinsel

(ankommen ab 9.30 Uhr; Start 10 Uhr)
im Gemeindehaus

(An Schatzinselsonntagen ist kein Kindergottesdienst)

am 15. März und am 26. April

**Jugendgottesdienst Simple Gospel
am Freitag, 27. März, 19 Uhr, im Gemeindehaus**

Weitere Termine:

22. März, 10 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Samstag, 18. April, 17 Uhr: Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation (mit Beichte und Abendmahl)

19. April, 10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst

Rückblick:

Gemeinsam zum neuen Treffpunkt: Der Umbau unseres Jugendraums

In den vergangenen Wochen und Monaten haben viele Jugendliche und weitere ehrenamtliche Helfer der Gemeinde den Jugendraum im Gemeindehaus umgebaut.

Los ging es am Reformationstag: Der Startschuss fiel mit dem Entfernen der über dreißig Jahre alten Küche. Die Jugendlichen zerlegten die Küche Stück für Stück. Weiter ging es Tage später: Die gemauerte Bar war einzureißen sowie der alte Boden, die Wandfliesen und Teile der Tapete waren zu entfer-

nen. Die Jugendlichen waren bei allem mit Spaß dabei und konnten einiges lernen, unterstützt von ehrenamtlichen Fachleuten. Eine Fachfirma hat den Boden im Küchenbereich neu verlegt. Jetzt ist geplant, die Wände zu streichen und den Raum mit alten und neuen Möbeln einzurichten.

Ich bin dankbar für die großartige Unterstützung der vielen Helfer und freue mich schon jetzt darauf, den neuen Jugendraum gemeinsam mit den Jugendlichen beziehen zu können.

Andre Arnold – Jugendreferent

Save the date:

Jugendfreizeit 2026 16.8-22.8.26



Wo? „Bildungshaus Fiegenstall“ Ringstr. 3, 91708 Fiegenstall		Leitung: Andre Arnold (Jugendreferent) und Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden
Programm: • Ausflugsziele (z.B. Brombachsee, Sommerrodelbahn) • spannende Themen rund um den christlichen Glauben • Freizeit, Bewegung, Geländespiele, Chillen, Workshops und vieles mehr		Kosten: Early Bird: 330€ Sonderpreis für die ersten 3 Anmeldungen 345€ bei Anmeldung bis zum 31.01.2026 360€ bei Anmeldung ab dem 01.02.2026 Teilnehmendenzahl: mind. 10, max. 20
Leistungen • Vollverpflegung (Selbstversorgerküche) • Unterkunft • Ausflüge (inkl. Eintritt) • Freizeitprogramm • Die Anreise erfolgt in Eigenleistung. Fahrgemeinschaften werden von uns organisiert.	HIER GEHT'S ZUR VERBINDLICHEN ANMELDUNG: 	Anmeldeschluss: 01.05.2026 WIR FREUEN UNS auf dich
Ansprechpartner: Andre Arnold (Jugendreferent) Tel.: 01512 9537648 Email: andre.arnold@ekb.de		

(Flyer gibt's auch im Gemeindehaus, im Pfarramt etc.)



Bilder der Umbauaktion sind über den QR-Code zu bekommen.

Aus der Präpi- und Konfi-Arbeit

Präpis erkunden die Bibel und die Diakonie

Im Winter war es uns nicht langweilig. Die Präparandinnen und Präparanden wurden am 1. Advent eingeführt im Gottesdienst. Ihre bunten, individuellen Kerzen standen am Altar, und das Miteinander mit der Gemeinde wurde durch ihre Fürbitte gestärkt.

Im Dezember ging es nach Nürnberg. Im **Bibelmuseum** können Jugendliche wie Erwachsene die Geschichte der biblischen Überlieferung nachvollziehen. Immer wieder laden Stationen zum Mitmachen ein. Eindrücklich die kunstvoll gearbeiteten mittelalterlichen Werke. Auch kulturhistorisch wird klar, wie sich Schriftsprache entwickelt und verändert hat über die Jahrtausende. In einem Workshop tauchten wir ein in die Antike und versuchten mit Kiel und Tinte auf Pergament bzw. Papyrus zu schreiben. Eindrücklich, wie lange wir Ungeübten für einen Satz brauchen. Umso mehr wächst der Respekt z.B. vor der Tradition des Judentums: in jüdischen Synagogen sind

die im Gottesdienst verwendeten Tora-Rollen bis heute handgeschrieben und sehr kostbar. Welche Worte der Heiligen Schrift einmal kostbar und lebensspenden für die Jugendlichen werden, wird sich noch zeigen. Die Bibel wird sie im nächsten Jahr noch intensiv und hoffentlich in ihrem Leben als „Kraft Gottes“ begleiten.

Neben dem Wort liegt die „Tat“. Die **Diakonie**. Tätige Nächstenliebe wird in Rummelsberg seit über einem Jahrhundert gelebt. Wie sich dort die Ausbildung zu Diakoninnen und Diakonen entwickelt hat, durften wir vor Ort erleben. Diakonin Martina und Diakon Frank erzählten von ihrer Ausbildung und ihrem Alltag. In Rummelsberg leben Menschen in Häusern und Gruppen, die **„zu Hause nicht mehr leben können, wollen oder dürfen“**. Betreut werden Kranke, Alte, Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche, die aus der elterlichen Obhut entnommen wurden, Jugendliche, die sich selbst gefährden, oder Jugendliche, die straffällig geworden sind. Nach einer Rallye übers Gelände konnten unsere Teens nachempfinden, wie es ist, auf Hilfe angewiesen zu sein. Wie lenke

ich einen Rollstuhl? Welche Hürden schaffe ich nicht ohne Hilfe?

Wie fühlt es sich an, mit Gewicht, Wassereinlagerungen und geschwächtem Seh- und Gehörsinn unterwegs zu sein? Mit speziellen Kleidungsstücken konnte das nachgefühlt werden? Wie trinke ich, wenn die Hand zittert? Ein elektrischer Handschuh half beim Experiment.

(mit Alters-Simulator)

Nach einer Stärkung mit Pizza und Schorle kam der Abschluss in der Rumelsberger Kirche, in der eindrucksvoll die 7 Werke der Barmherzigkeit hängen: Hungernde speisen, Dürstenden zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote begraben.



Diakonin Martina Fritze erinnerte an den Bau der Kirche.

Die Wände wurden nicht verputzt. Die Botschaft dahinter: „Schau genau hin!“ Lass dich nicht blenden von Lügen oder Fakenews. Schau genau hin! Und sieh in jedem Menschen das Ebenbild Gottes. Schau genau hin! Mit unserm Handeln können wir dem Frieden und Miteinander dienen, anstatt Kräfte und Stimmen der Abschottung und Ausgrenzung hinzunehmen. Die Botschaft ist leider sehr aktuell. Diakonie finden wir auch in Erlangen. Ob bei der Tafel, in der Seelsorge, in der Beratung, in Unterstützungsleistungen unserer Gemeinde. Ohne sie wäre Kirche nicht lebendig. Sie ist Ur-Identität von Kirche. Jesus hat geholfen, und die erste Gemeinde bereits gründet das Amt des Diakons neben den Aposteln. Verkündigung und Hilfsangebot. Untrennbar zusammen.

Auch im Frühling werden die Präpiss sich treffen, Themen erleben und im Gottesdienst sichtbar sein. Vielen Dank für Ihr Gebet in der Gemeinde und das Miteinander.

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

(Konfirmation am 19. April)

Ich heiße **E. S.** (li) und mir gefllt an meiner Gemeinde, dass die Leute offen und freundlich sind. Auf die Konfirmation freue ich mich, weil sie für mich ein wichtiger Schritt ist. In der Konfizeit habe ich gelernt, mehr über den Glauben nachzudenken, Fragen zu stellen und meinen eigenen Standpunkt zu finden.

Ich bin **C. L.** (re). Die Ge-meinde ist supercool, weil hier jeder so sein kann, wie er ist. Jeder wird aufge-nommen, egal wie er ist. Ich freue mich superdoll auf meine Konfirma-tion, weil ich dort meinen Glauben be-stätigen kann und noch ein Stück näher an Gott rankomme. Während meiner Konfi-Zeit habe ich viel über Gott gelernt, es war eine supercoole Zeit.



Mein Name ist **K. D.** (li). Ich mag an der Gemeinde die Gemein-schaft untereinander. Ich habe in der Konfizeit gelernt, wie ich bete.

Mein Name ist **N. S.** (re). In der Konfizeit habe ich viel über den christlichen Glauben, die Bibel und Gott gelernt. Außerdem habe ich gelernt, wie wichtig Gemeinschaft, Respekt und Nächstenliebe sind.

Ich bin **M. B.** (li) und ich mag an der Gemeinde, dass alle immer für ei-nen da sind. Ich freue mich auf die Konfirmation. Weil ich mich freue, Gott dadurch noch näher zu kommen.

Mein Name ist **M. L.** (mi). Ich mag an unserer Gemeinde, dass sie mich von klein auf in verschiedenen Gruppen begleitet hat und ich mich im-mer wohlfühlt habe. Ich freue mich

auf meine Konfirmation, weil sie ein besonderer Schritt in meinem Leben und im Glauben ist. In meiner Konfi-Zeit habe ich gelernt, Fragen zum Glauben zu stellen, um mehr über Gott zu erfahren. Dadurch hat sich mein Glaube gestärkt.

Mein Name ist **M. S.** (re). Schon als Kind wurde ich in der Johannesgemeinde getauft. Jetzt freue ich mich auf meine Konfirmation, weil ich bewusst Ja zu meinem Glauben sagen will und dies zusammen mit meiner Familie feiern möchte. Besonders gerne erinnere ich mich an das Konfi-Castle zurück, wo wir alle gemeinsam eine schöne Zeit hatten.

Ohne Foto

Mein Name ist **A.** Ich habe mich, nachdem ich sechs Jahre zu den Joki Kids gegangen bin, entschieden, mich konfirmieren zu lassen. Ich finde, die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt auf dem Glaubensweg, da man „Ja“ zu seiner Taufe sagt.

Jugendreferent Andre Arnold

Segen bei der Konfirmation:

**Gott, Vater, Sohn und
Heiliger Geist gebe dir
seine Gnade, Schutz und
Schirm vor allem Bösen,
Stärke und Hilfe zu allem
Guten, dass du bewahrt
wirst zum Ewigen Leben.
Friede sei mit dir! Amen.**



FRÜHJAHRSBASAR

 **Samstag, 21.03.2026**
von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr


Eintritt für Schwangere ab 9:30 Uhr

Kommt vorbei!
Es gibt Kaffee & Kuchen



Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, sowie Spielzeug, Umstandsmode und vieles mehr...

Standgebühr pro Tisch 10,- €
Kleiderständer 3,- €
Tisch wird gestellt. Kleiderständer bitte selbst mitbringen.


Johanneskindergarten
Schallershofer Strasse 26

Für die **Anmeldung** sendet bitte eine E-Mail mit Betreff "Frühjahrsbasar 2026" bis zum 14.03.2026 an:


jokiga.basar@web.de

Evangelische öffentliche Bücherei

Aus der Bücherei

Die Jahresstatistik 2025 der Bücherei

Bestand: 3424 Medien, davon
1214 Literatur für Erwachsene
1649 Literatur für Kinder und Jugendliche

559 Tonträger (davon 106 Tonies)
2 Tonie-Boxen

Ausleihen: 5611 Medien, davon
1345 x Literatur für Erwachsene
3029 x Literatur für Kinder und Jugendliche
26 x Tonie-Box

1211 x Tonträger (davon 1051 x Tonies)

Neuerwerbungen: 254 Medien

Neuanmeldungen: 26

Wir bedanken uns bei allen treuen Leserinnen und Lesern und freuen uns auch 2026 über Ihren Besuch!

Unsere aktuelle Buchempfehlung **Susanne Abel, *Du musst meine Hand fester halten*, Nr. 104**

Susanne Abel, die schon mit *Stay away from Gretchen* Aufmerksamkeit erregt hat, beschreibt eindrücklich das Schicksal zweier Heimkinder in der Nachkriegszeit. In zwei Zeitebenen werden Hardy und Margret begleitet. Margret nimmt den kleinen Hardy (Nr. 104, denn die Heimkinder wurden mit Nummern angesprochen) bei einem Kirchgang an die Hand und beschützt ihn von da an, so gut es ihr möglich ist. Sie werden getrennt, doch sie finden sich Jahre später zufällig wieder.

Wir lernen sie dann als die Urgroßeltern von Emily kennen, die bei ihnen aufwächst. Margret, die die Familie immer zusammengehalten hat, versucht, Emily zu erziehen, Hardy kümmert sich sehr liebevoll um seine Urenkelin. Emily leidet unter dem Schweigen der Urgroßeltern über ihre Vergangenheit. Als Jugendliche fängt sie an, Fragen zu stellen, und beginnt zu recherchieren.

Manche Schilderungen aus dem Kinderheim sind erschütternd, doch das Buch ist sehr empfehlens- und lesenswert.

Lesung im März

Zum fünften Mal begibt sich der Frauenauracher Martin Thormann auf Spurensuche! Am Tag nach einer Bren-

nerieführung wird ein Toter auf dem Firmengelände gefunden. Wer ist es? Was wollte er hier? Wer hatte Grund, ihn zu töten? Schließlich gerät auch Thormann selbst bei seinen Nachforschungen in Lebensgefahr.

Matthias Görtz stellt am **Freitag, 13. März um 19.00 Uhr** in der Johannesbücherei seinen neuen Krimi *Malz an der Aurach* vor – hierzu herzliche Einladung!

In den **Osterferien** ist die Bücherei am Mittwoch, 1. April ebenfalls zu den üblichen Zeiten geöffnet, am Mittwoch, 8. April bleibt die Bücherei geschlossen.

Vorschau auf den Mai
Die Johannesbücherei wird 60 Jahre alt! Wir feiern dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen:

Malwettbewerb für Kinder ab Mitte April: **Malt die Bücherei**, auf A4, bitte mit Alter, Name und Telefon beschriften und bis spätestens 13.5. in der Bücherei abgeben.

6.5. 15 Uhr bis 17 Uhr: Bücherei-Quiz für Kinder

6.5. 19 Uhr: Johannes Wilkes liest aus seinem neuen Buch *Mord im Knoblauchsland*, im Gemeindehaus, Erdgeschoss

13.5.: Gratis Comic Tag - Kids & Teens, Teilnahme an der bundesweiten Aktion

20.5. 15 Uhr bis 17 Uhr: Bilderbuchkino

20.5. 17 Uhr: Preisverleihung Malwettbewerb

Genauere Informationen folgen auf Flyern, auf der Homepage, auf Instagram und im Mai/Juni-Kontakt.

Unser Online-Katalog:

<https://www.eopac.net/johannesbuecherei-erlangen>

Die Bücherei auf Instagram:

[johannesbuecherei.erlangen](https://www.instagram.com/johannesbuecherei.erlangen)

Ihr Büchereiteam

Gratulation und Dank

Ohne dem Jubiläum und dem dann vor allem angebrachten großen Dank für 60 Jahre sehr erfolgreiche Büchereiarbeit vorzugreifen, darf ein vorlaufendes, nicht minder herzliches Dankeschön sich hier anschließen. Die Zahlen der Statistik sprechen eine deutliche Sprache - fast 3500 Medien als Bestand und über 5600 Ausleihen im vergangenen Jahr - herzlichen Glückwunsch Ihnen, dem Team der Bücherei, das weit über die wöchentliche Ausleihe hinaus tätig ist, etwa, wenn oft Besuche von Schulklassen oder aus den Kindergärten sich für das Lesen begeistern lassen, wenn Bastel-Angebote und die beliebten Lesungen vorbereitet werden, wenn die viele kleinräumige Organisation bewältigt werden muss. Bei aller Offenheit für moderne Medien in den Netzwerken unserer Zeit bleibt der Wert des Lesens für die Entwicklung von Denken, Sprache und Fantasie, und daher für unsere Kinder unbestritten. Herzlichen Dank für allen Einsatz - jetzt schon einmal, im Mai dann ausführlich und mit größerem Programm!

„Ein schönes Buch ist wie ein Schmetterling. Leicht liegt es in der Hand, entführt uns von einer Blüte zur nächsten und lässt den Himmel ahnen.“

Laotse, legendärer chinesischer Philosoph (6. Jahrhundert v. Chr.)

"Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne." (Jean Paul)

"Tolle, lege" (lateinisch; "nimm und lies!" Der Kirchenvater und Philosoph Augustinus erzählt in seinen "Confessiones", er habe eine Kinderstimme vernommen mit diesen Worten, was ihn dazu brachte, die Bibel aufzuschlagen und sein Leben mit Lesen neu zu orientieren. Ja, es lohnt sich besonders, die Bibel zu lesen!

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

Geburtstage

(Stand 26.01.2026)

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

März 2026

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.



April 2026

Wir veröffentlichen nur Geburtstage von 70 und 75 Jahren, ab 80 Jahren dann alle Einzeljahrgänge.

Johannes  Senioren

Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.



Was ist los am Gleis Eins? - Ein Rückblick -

Im November besuchte uns Claudia Steubing, die Leiterin der Bahnhofsmission Erlangen. Sie präsentierte die spannende Geschichte dieses besonderen Handlungsfeldes der diakonischen und caritativen Arbeit. In Berlin, am heutigen Ostbahnhof, im Herbst 1894 gegründet, war sie eine Anlaufstelle für



schutzsuchende Mädchen und Frauen. Auf dem Gebiet der offenen diakonischen Arbeit ist sie seit 1910 die älteste ökumenische Arbeitsgemeinschaft. Ihre Aufgaben änderten sich im Laufe der Geschichte. Vor allem bedingt durch die Weltkriege kümmerte sich die Bahnhofsmision um zurückkehrende Soldaten, um Flüchtlinge, amnestierte Gefangene, Auswanderer, um alleinreisende Kinder und arbeitslose Jugendliche, um Menschen, die unterwegs Hilfe und Schutz benötigten. Ehrenamtliche arbeiteten oft über ihre Kräfte, besonders in geschichtlich aufgewühlten Zeiten, in denen die Bahn Menschenströme von West nach Ost und Ost nach West leitete. Heute kümmert sich die Bahnhofsmision in über 100 Orten jährlich um mehr als zwei Millionen Menschen. Die Hilfe geschieht gratis, sofort und voraussetzungslos.

Seit über 65 Jahren gibt es die Bahnhofsmision in Erlangen. Heute kümmert sich das ehrenamtliche Team mit seiner Leiterin um Einsätze am Gleis, brauchen gehandicapte Reisende Hilfe und Orientierung. In den Räumen am Gleis Eins finden Bedürftige Hilfe: Wärme, Getränke, belegte Brötchen, Kuchen, ein Pflaster und Unterstützung für ihre Anliegen.

Es war ein hochspannender Nachmittag, der uns wieder aufmerksam machte für die vielen Nöte unserer Zeit, die sich besonders an Bahnhöfen zeigen, eben auch in Erlangen. Frau Steubing beantwortete unsere Fragen und zeigte Wege zum Helfen, so sind Kaffeespenden und finanzielle Unter-

stützung immer möglich, auch das eigene Interesse, einfach mal am Gleis Eins vorbeizuschauen.

Christiane Rentzsch, Pfarrerin

Die Frühlingssonne lockt.

Nach frostigem Winter lockt uns die Frühlingssonne. Kein Frost hält auf und im Hellen geht's wieder sicher nach Hause. Wir freuen uns auf die Treffen in der Bücherei. Wieder werden spannende Themen auf uns warten. Auch gibt es Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch. Herzliche Einladung!

Die **Johannes-Senioren** treffen sich **montags, vierzehntägig, ab 14.30 bis ca. 16.30 Uhr in der Bibliothek (Mehrzweckraum)**. Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen. Deshalb ist es gut, sich bei Frau Neidel anzumelden: Tel: 47377 oder per E-Mail: hjneidel@web.de. Aber bitte, wer das Anmelden verpasst, ist trotzdem herzlich willkommen.

Kirchenführung im Sitzen. **Am 9. März** stellt uns **Prof. Hans-Georg Hopf** die St. Georgskirche in Nördlingen vor. Ihr imposanter Kirchenraum, sie zählt zu den größten Hallenkirchen in Süddeutschland, allein das Kirchenschiff misst 93 Meter..., wir werden staunen über das, was wir zu hören und zu sehen bekommen.

Am 23. März ist wieder Andrea Jalowski aus der **Bücherei** zu Gast. Wussten Sie, dass unsere Johannes-Bücherei ihr 60-jähriges Bestehen in diesem Jahr feiert? Da werden wir sicher einiges erfahren zur Geschichte, den

Problemen und Erfolgen der Bücherei und sicher gibt's ein paar interessante Lesetipps.

Am 13. April stellt sich uns **Andre Arnold** vor. Er ist seit August 2025 **der neue Jugendreferent**. Mit viel Engagement arbeitet er für und mit den Jugendlichen, den Konfirmandinnen und Konfirmanden, und baut u.a. eifrig mit ihnen die Kellerräume im Gemeindehaus um (*siehe auch S. 6*). Bestimmt bringt er seine Gitarre mit und wird uns zum Singen locken.

Am 27. April ist **Friedegard Brohm-Gedeon** bei uns. Segenswünsche, die will sie uns in verschiedenen Texten und Formen vorstellen. So wird der Nachmittag uns für die vielen Herausforderungen im Leben eine gute Sprach-Hilfe werden. Segenswünsche beim Abschied und Anfang, in schweren und glücklichen Zeiten.

Herzliche Einladung!

Pfrin. Christiane Rentzsch

10 Jahre IT-Stammtisch



Informationstechnologie begleitet unseren Alltag: PC, Smartphone, Smartwatch, KI und vieles mehr. Sie ist

Grundlage für Kommunikation und gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb ist es wichtig, sicher mit IT umgehen zu können. Jeder bringt dabei unterschiedliche Erfahrungen mit – ebenso wie Wissenslücken. Voneinander zu lernen schafft eine echte Win-win-Situation. Aus dieser Idee heraus entstand unser IT-Stammtisch.

Am 20. Juni 2016 trafen sich erstmals IT-Interessierte. Die Themen des ersten Abends lauteten „Webbrowser“ und „Surfen im Internet“.

Seither findet der IT-Stammtisch außerhalb der Schulferien alle zwei Wochen **mittwochs in den ungeraden Kalenderwochen von 19:00 bis 20:30 Uhr** statt – **derzeit im Mehrzweckraum (Bücherei)** der Johannesgemeinde. Während der Corona-Zeit haben wir gelernt, unseren Austausch auch über Online-Meetings fortzuführen. Dieses Wissen nutzen wir weiterhin: An den Präsenztreffen **kann man online teilnehmen**, und in den Schulferien gibt es die Möglichkeit zu einem spontanen, informellen online-Austausch im bewährten Rhythmus.

Unsere Themen orientieren sich am aktuellen Bedarf. Noch nutzen viele Windows 10, obwohl mit Windows 11 bereits ein Nachfolger verfügbar ist und der Support für Windows 10 zum Jahresende eingestellt wird. Computer mit Windows 10 funktionieren zwar weiterhin, erhalten jedoch keine Sicherheitsupdates und keinen technischen Support mehr. In den Treffen seit Ende Januar erklärte uns Dieter Schnupp, wann ein Umstieg auf

Windows 11 möglich und sinnvoll ist. In einem Workshop lernten wir außerdem, wie sich auch ältere PCs unter Umständen für Windows 11 aufrüsten lassen.

Bis Ende Juli beschäftigen wir uns mit der **kostenlos** verfügbaren **Microsoft-Office-Alternative LibreOffice**, lernen eine **freie Linux-Alternative** zum Windows-Betriebssystem kennen und bieten in regelmäßigen Abständen **individuelle Beratungen** an.

Schon heute laden wir herzlich zu unserem **IT-Sommerfest am 15.07.2026** ein, bei dem wir unser 10-jähriges Jubiläum gebührend feiern möchten.

Prof. Dr. Hans-Georg Hopf

Verschiedenes aus der Gemeinde und für die Gemeinde

Jahresstatistik 2025

Dankbarkeit und Hoffnung sind die Empfindungen, die mich erfüllen, wenn mich die Statistik unserer Gemeinde erreicht. Dankbarkeit für die große Bereitschaft zu spenden. Dankbarkeit für die Ermöglichung von Verkündigung, Leben der Gruppen, Veranstaltungen und Hilfsangeboten. Dankbarkeit für jedes Kind, jeden Jugendlichen und Erwachsenen, der / die in unsere Gemeinde gefunden hat. Hoffnung für Menschen, die um Angehörige trauern. Und Hoffnung für Menschen, die unsere Kirchengemeinschaft ver-

lassen haben. Möge der Geist der Taufe weiter in ihnen wirken und mögen sie bei uns oder in einer anderen christlichen Gemeinschaft aufs Neue eine Heimat finden.

Die Zahlen heißen Leben, mit allem was dazugehört. Geboren werden und sterben. Pflanzen und ausreißen. Weinen und Lachen (vgl. Prediger 3). Alles hat seine Zeit. Im Prediger steht weiter „Alles, was Gott tut, das besteht für ewig“ (Prediger 3,14). In unserer Gemeinde „tun“ und gestalten Menschen. Gleichzeitig wirkt Gott selbst mit. Und somit bleibt unser Auftrag bestehen, jeden Tag ein Ort zu sein, an dem Menschen Gott, Trost, Leben und Gemeinschaft in Christus finden. Und so freue ich mich weiter, jeden neuen Tag zur Johannesgemeinde zu gehören und für sie tätig sein zu dürfen.

Ihre Pfrin. Ulla Knauer

Spenden

Kirchgeld:	30.562 €
Brot für die Welt:	9.132 €
Kollekten:	5.390 €
weitere Spenden:	39.055 €

Daten der Johannesgemeinde 2025

2231	Kirchenmitglieder
18	Taufen (9 Mädchen, 9 Jungen)
20	Konfirmierte für das Jahr 2025
1	Trauung
52	Bestattungen
1	Person ist in die Kirche eingetreten
46	Personen sind ausgetreten

Kirchgeld

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde!

Sie bekommen im Frühling (meist April/Mai) wieder das Kirchgeldschreiben. Hier ein paar Informationen:

- In Bayern ist die Kirchensteuer um 1 Prozentpunkt niedriger als gesetzlich möglich. Darum wird einmal im Jahr zusätzlich das Kirchgeld erhoben. Diese Abgabe geht direkt in die Kirchengemeinden und unterstützt die Gemeindearbeit. Bei uns konkret die Finanzierung der Jugendarbeit, Konfirmandenzeit und den Erhalt bzw. Sanierung unserer Gebäude bis Technik.

- Sie sind nicht kirchgeldpflichtig? Das kann gut sein. Wenn Sie nicht erwerbstätig sind, in Ausbildung oder geringverdienend, brauchen Sie nichts zu überweisen. Bitte entscheiden Sie das für sich selbst. Aus Datenschutzgründen wissen wir im Pfarramt nicht, wie viel Sie verdienen. Darum kann es sein, dass Sie eine Forderung, vielleicht auch eine Erinnerung erhalten. Diese gerne ignorieren oder im Pfarramt Bescheid geben, dass Sie von der Pflicht entbunden sind. Dann bemühen wir uns, dass Ihnen kein Brief zugestellt wird.

- Sie wollen mehr als die Pflicht überweisen? Das nehmen wir dankbar an und stellen entsprechend Spendenbescheinigungen aus.

- Sie haben noch Fragen zum Kirchgeld? Nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarrbüro oder den Hauptamtlichen auf.

Vielen Dank.

Ihre Pfrin. Ulla Knauer



Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Gewalt gegen Frauen findet sich leider in allen Gesellschaftsschichten. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche oder sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre meist auch davon betroffenen Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen, um wieder Mut zu schöpfen.

Für diese Angebote besonders bitten wir in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.

Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2026

Herzlichen Dank!

20% der Spenden verbleiben dabei in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

Infos: www.diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spenden über das Konto der Kirchengemeinde: (Sparkasse Erlangen)
DE54 7635 0000 0004 0016 34
Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

Aus dem Umwelt-Team

Wir machen mit! Am 14. Dezember



wurde im Rahmen des Familiengottesdienstes unser neues Gemeindemitglied vorstellt – der Grüne Gockel **Johann!** Dank Johann hat unser Umweltteam

ein Wahrzeichen bekommen und wird damit noch sichtbarer. Nach dem Gottesdienst traf man sich bei Kaffee und Plätzchen, um sich über die aktuellen Ergebnisse des Umweltteams zu informieren.

Fragen und Anregungen gerne unter:
umwelt@johanneskirche-erlangen.de

Anna Emmerth-Luft

Aus dem Kirchenvorstand

Ende 2025 hat sich **Mark Sapatka** entschlossen, sein Ehrenamt als Kirchenvorsteher abzugeben. Er bleibt weiterhin Gemeindemitglied und Prädikant im Dekanat. Wir wünschen ihm alles Gute auf der Suche nach dem passenden Ehrenamt, bei dem er seine Gaben einbringen kann. Wir blicken mit Dankbarkeit auf sein hohes Engagement in den letzten Jahren hier.

Seite 18



Nachfolgerin ist **Monika Scholz-Langner**, die sich bereits im erweiterten Kirchenvorstand eingebracht hat. Am **Sonn-**

tag, 8.3.2026 wird sie im Gottesdienst (10.00 Uhr) in ihr Amt eingeführt. Seien Sie gerne dabei und kommen beim Kirchenkaffee mit ihr ins Gespräch! Herzliche Einladung!



Justina Haas wurde für ihren Dienst als Kirchenvorsterin im Gottesdienst am 3. Advent gesegnet. - Vom 16. bis 18. Januar traf sich der KV im Ta-

gungshaus Hirschberg zu einem Klausurwochenende, um sich in Fragen des Gottesdienstes von Dr. Melzl vom Gottesdienstinstitut beraten zu lassen. (siehe dazu auch Foto S. 34)



Umbauarbeiten im Gemeindehaus und im Eingangsbereich der Kirche

Es ist soweit: Nach einigen Jahren der Vorbereitungen, Planungen, Ablehnungen, Umplanungen, Abstimmungen mit Urheberrecht, Denkmalschutz und Stadtplanungsamt (es wurde ausführlich berichtet) wird im März im Gemeindehaus und nach Ostern im Kircheneingangsbereich der erste Teil der Maßnahmen zu Instandhaltung und Renovierung beginnen.

Gemeindehaus

Für funktionierenden Brandschutz wurden neue Türen beauftragt. Verheerende Unglücke gilt es vorzubeugen, um nicht von einer Schließung des Gemeindehauses durch die Behörden betroffen zu sein. Da wir die Räume weiterhin brauchen und nutzen, sind wir froh über die Maßnahme. Die neuen Türen sollen im April geliefert werden. Zu unser aller Bedauern muss auch die jetzige Schiebetür zur Küche im Eingangsbereich geschlossen werden. So wird bereits im Vorfeld die Küche im Erdgeschoss aus- und später wieder eingebaut, die bisherige Tür zugemauert, ein Durchgang vom Gemeindesaal aus hergestellt. Ergänzt wird die Küche um einen Backofen und eine neue Industriespülmaschine.

Kircheneingangsbereich

Nachdem eine umfassende Neugestaltung der Gemeinderäume nicht genehmigungsfähig war, wurden die bereits vorhandenen Pläne in kleinere Abschnitte geteilt, um langfristig

Barrierefreiheit, bessere Nutzbarkeit der Räumlichkeiten und mehr Aufenthaltsqualität zu erzielen.

2025 konnte die Finanzierung des ersten Bauabschnitts gesichert werden. Herzlichen Dank allen Beteiligten! Im Eingangsbereich werden einzelne Bänke entfernt und durch mobile Sitzmöbel ersetzt. Außerdem bekommt das Entree eine feste Küchentheke für Kirchencafé und andere Anlässe. Die Beleuchtung wird erneuert und der Blick auf eine Andachtswand gelenkt, die das Kreuz und die Möglichkeit zum Gebet erhält.

Die einzelnen Bänke, die herausgenommen werden, können gegen Spende erworben werden. Bei Interesse bitte noch im April bei Jochen Thumm melden: jochen.thumm@elkb.de

Großen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden im Gebäudeausschuss, die in vielen Sitzungen und Gesprächen versucht haben, Bedarfe und Notwendigkeiten unter einen Hut zu bringen. Dies ist nicht einfach, und lässt sich aufgrund von Denkmalschutz und Urheberrechtsauflagen auch nicht in Gänze erfüllen. Das ganze Team arbeitet kreativ und lösungsorientiert mit dem baubegleitenden Architekten zusammen. Es bleibt ein spannender Prozess.

Gerne stelle ich auf Wunsch die Pläne individuell vor, beantworte Fragen, nehme Anregungen entgegen. Ehrenamtlich leite ich den Gebäudeausschuss. Bitte wenden Sie sich per Mail an baerbel.hanslik@elkb.de

Die genauen Zeiten, wann die jeweiligen Arbeiten stattfinden, werden jeweils im Gemeindehaus und vor dem Pfarrbüro ausgehängt. Auch Pfarrsekretär Michael Weiß kann Auskunft geben.

Einmalige Gelegenheit: nur wenige Kirchenbänke ganz und in Teilen zu erwerben!

Auch als Zwei-Sitzerbank für daheim.

Die lange Bank VB 55 Euro, die kurzen Bänke gibt es in zwei Varianten: Fertig ausgearbeitet und aufstellbereit – 100 Euro

Grob von der langen Bank abgeschnitten – 30 Euro

Reservierung: im Pfarramt oder direkt bei jochen.thumm@elkb.de (bis 15.03.)



Sitzungen des Kirchenvorstands

am 18. März, 22. April, 6. Mai, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Nicht personengebundene Teile der Sitzungen sind öffentlich.



Gottesdienste

Überblick

Die **Gottesdienste** finden, wenn nicht anders angegeben, in der Johanneskirche statt. Die **Schatzinsel** findet derzeit im Gemeindehaus statt

Der **Kindergottesdienst** und die **Kinder-Bibel-Zeit** beginnen jeweils in der Kirche und werden dann vom Team mit den Kindern eigenständig fortgesetzt.

Das **Gemeindegebet** (mit Uwe Schatz und Siegfried Olbrich) findet mittwochs um 09.00 Uhr in der Johanneskapelle im Pfarrhauskeller (nicht in den Ferien) statt.

März 2026

Sonntag, 01.03. – *Reminiscere*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst (Team)

Pfrin. Ulla Knauer

Mittwoch, 04.03.

19.30 Uhr - Passionsandacht
(s. Seite 23)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Freitag, 06.03.

19.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
(s. Seite 23)
anschl. Essen und Austausch im Gemeindehaus

Isolde Müller, Sabine Weiß, Team

Sonntag, 08.03. – *Oculi*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Team)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Mittwoch, 11.03.

19.30 Uhr - Passionsandacht
(s. Seite 23)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Sonntag, 15.03. – *Lätare*

10.00 Uhr – Musikalischer Gottesdienst zum Thema "Trost" (2. Korinther 1, 3 bis 7) - Wort und Musik
(s. Seite 24)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel, Band, Kleingruppen im Gemeindehaus
- Spielzeit ab 09.30 Uhr

Andre Arnold und Team

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-Andacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath und Team

Sonntag, 22.03. - *Judika*

10.00 Uhr - Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden (s. Seite 9)

Pfrin. Ulla Knauer,
Jugendreferent Andre Arnold

Mittwoch, 25.03.

19.30 Uhr - Passionsandacht
(s. Seite 23)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Freitag, 27.03.

19.00 Uhr - Jugendgottesdienst Simple Gospel (s. Seite 6)
im Gemeindehaus

Jugendreferent Andre Arnold und Team



Samstag, 28.03.

17.30 Uhr (!) – Ökumenisches Gebet für den Frieden

Pfrin. Christiane Rentzsch

Sonntag, 29.03. - Palmsonntag

10.00 Uhr - Gottesdienst
mit Kinder-Bibel-Zeit (Team)

Pfrin. Christiane Rentzsch

April 2026

Donnerstag, 02.04 - Gründonnerstag

19.00 Uhr - Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl (s. Seite 2ff)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Karfreitag, 03.04.

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl - Wort und Musik
(s. Seite 24)

Pfr. Christoph Reinhold Morath,
Predigt und musikalische Leitung

17.00 Uhr - Gottesdienst zur Grable-
gung Jesu

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 05.04.

05.30 Uhr – Gottesdienst mit Hl.
Abendmahl zur Feier der Osternacht
anschl. Osterfrühstück im Gemeinde-
haus

Pfrin. Ulla Knauer und Team

10.00 Uhr - Festgottesdienst mit Hl.
Abendmahl zum Osterfest
mit Kinder-Bibel-Zeit (Team)

Pfrin. Christiane Rentzsch

Ostermontag, 06.04.

11.00 Uhr (!) - Musikalischer Gottes-
dienst zum Osterfest - Wort und Musik
(s. Seite 24)

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 12.04. - Quasimodogeniti

10.00 Uhr - Familiengottesdienst

Pfrin. Ulla Knauer und Team

Samstag, 18.04.

17.00 Uhr - Vorbereitungsgottesdienst
zur Konfirmation (Beichte und Hl.
Abendmahl) - mit dem Johanneschor

Pfrin. Ulla Knauer, Jugendreferent
Andre Arnold und Team

Sonntag, 19.04. -Misericordias Domini

10.00 Uhr - Festgottesdienst zur
Konfirmation
mit Kindergottesdienst (Team)

Pfrin. Ulla Knauer, Jugendreferent
Andre Arnold

19.00 Uhr - Ökumenische Taizé-An-
dacht

Pfr. Christoph Reinhold Morath und
Team

Sonntag, 26.04. -Jubilate

10.00 Uhr - Gottesdienst
mit Kindergottesdienst (Team)

10.00 Uhr - "Schatzinsel" mit Anspiel,
Band, Kleingruppen im Gemeindehaus
- Spielzeit ab 09.30 Uhr

Andre Arnold und Team

Mai 2026

Sonntag, 03.05. - *Kantate*

10.00 Uhr – Musikalischer Gottesdienst mit dem Johanneschor,
mit Kindergottesdienst (Team)
(s. Seite 24)

Pfr. Christoph Reinhold Morath,
Pfrin. Christiane Rentzsch

Sonntag, 10.05. - *Rogate*

10.00 Uhr – Gottesdienst
mit Kindergottesdienst (Team)

11.45 Uhr - "Spätaufsteher"

Wort und Musik

Paul Gerhardt zum 350. Todestag
(s. Seite 25)

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl
Christoph Reinhold Morath

Gottesdienste in den Seniorenheimen

jeweils donnerstags 16 Uhr

im Bodelschwinghhaus: 05.03./
19.03./ 02.04./ 16.04./ 30.04./ 21.05.

in der Seniorenresidenz am Erlenfeld: 12.03./ 26.03./ 09.04./ 23.04./
07.05.



Besondere Gottesdienste

♀ Weltgebetstag



Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria und trägt den Titel: „**Kommt! Bringt eure Last**“.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

Wir laden ein zum **Gottesdienst um 19 Uhr in der Johanneskirche** und zum anschließenden gemeinsamen Essen und Austausch ins Gemeindehaus.

Isolde Müller und Sabine Weiß

Die Passion Jesu Christi bedenken 2026

Menschen zwischen Schuld und Vergebung. Drei Andachten zu Szenen der Passionsgeschichte

Herzliche Einladung am 4. März, am 11. März und am 25. März. Wir treffen uns um **19.30 Uhr in der Johanneskirche.**

Pfrin. Christiane Rentzsch

Musikalische Gottesdienste

Sonntag, 15.03. - Johanneskirche

10.00 Uhr – Musikalischer Gottesdienst zum Thema "Trost" (2. Korinther 1, 3 bis 7) - Wort und Musik

Die Predigt zu 2. Korinther 1 wird ergänzt und aufgenommen durch Poesie von Hilde Domin, Bertolt Brecht u.a. und Instrumentalmusik von J. S. Bach, G. Fauré u.a.

Pfr. Christoph Reinhold Morath, Predigt und musikalische Leitung

Karfreitag, 03.04.

10.00 Uhr - Musikalischer Gottesdienst mit Hl. Abendmahl - Wort und Musik

"Das Kreuz als Ort der Versöhnung"

Predigt zu 2. Korinther 5, 19-21, Musik von J. S. Bach und J. Brahms

Pfr. Christoph Reinhold Morath, Predigt, Liturgie und musikalische Leitung

Ostermontag, 06.04.

11.00 Uhr (!) - Musikalischer Gottesdienst zum Osterfest - Wort und Musik

Österliche Musik und alte und neue Osterlieder

Pfr. Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 03.05. - Kantate

10.00 Uhr – Musikalischer Gottesdienst mit dem Johanneschor, mit Kindergottesdienst (Team)

"Gott ist mein Lied" (Chr. F. Gellert) Festliche Orgelmusik, alte und neue Lieder

Pfr. Christoph Reinhold Morath,
Pfrin. Christiane Rentzsch

Spätaufsteher - Wort und Musik

Der etwas andere Gottesdienst mit besonderem Anspruch an das Thema und den Dialog von Text und Musik mit Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl und Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 15.03. - 11.45 Uhr - Markuskirche Erlangen-Ost

„Hiob, das Leid und die Gerechtigkeit - in Bibel, Film und im Leben

Hiob, der glücklos Leidende - im Leiden von Gott verlassen und von den Freunden im Stich gelassen, hält an Gott fest. Die Bibel erzählt von ihm, in modernen Filmen wird seine Geschichte immer wieder anders und neu erzählt. Und man kennt ihn aus den Geschichten, die das Leben schiebt.

Sonntag, 19.04. - 11.45 Uhr - Markuskirche Erlangen-Ost

Wunder gibt es immer wieder - wirklich?

"Wunder gibt es immer wieder, heute oder morgen können sie geschehn. Wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehn" - damit gewann Katja Ebstein 1970 den 3. Platz beim Grand Prix. Doch gibt es sie wirklich, die Wunder?

Durchbrechen sie die Gesetze der Natur oder öffnen sie eine Tür nach nebenan (K. Berger)

Sonntag, 10.05. - 11.45 Uhr -

Johanneskirche Alterlangen

Paul Gerhardt zum 350. Todestag

Seine Lieder haben den evangelischen Glauben zum Klingen gebracht und klingen in der Ökumene weiter. Sie wirken, weil sie aus persönlicher Erfahrung heraus Sprache gefunden haben, sie kennen den Tod und leben von der Hoffnung. So geben sie Trost und Halt über die Zeiten hinweg.

Übrigens: Der "Spätaufsteher" wird im Jahr 2026 25 Jahre alt - mehr als 250 mal hieß es seither "Wort und Musik für nachdenkliche Spätaufsteher" - und es soll weiter gehen. Im Herbst feiern wir mit besonderem Programm und einer Publikation. Wir hoffen, Sie sind dabei!

Newsletter - Angebot:

Wenn Sie gerne per e-mail über unsere Gottesdienste und Veranstaltungen informiert werden möchten, dann geben Sie uns Ihre e-mail-Adresse oder Adresse an. Sie werden regelmäßig informiert – unverbindlich!
cr-m@gmx.de

Ökumenische Taizé-Andachten

Die nächsten Taizé-Andachten mit der ökumenischen Schola finden am Sonntag, 15. März, und am 19. April, jeweils 19 Uhr, in der Johanneskirche, statt.

Herzliche Einladung:



**Ökumenisches Gebet
für den Frieden**

Samstag, 17.30 bis 18 Uhr



28. März
24. April
30. Mai



Johanneskirche / Erlangen
Schallershofer Straße 22

Musik

Offenes Singen

Herzliche Einladung weiterhin zum Offenen Singen! Auch künftig sind entweder Birgit Harless oder ich am Start, mit Lieblingsliedern von früher, Kanons, und vielem mehr...**einfach, weil's Spaß macht!**

Am 17.03., 14.04., und am 12.05. im Gemeindesaal, jeweils um 20 Uhr

Bärbel Hanslik

Aus unseren Chören

**Nach dem Weihnachtsoratorium:
Wie geht es weiter mit dem Johanneschor? (Foto S. 35)**

"In Massen strömen die Menschen auf Santiago zu und viele singen so wie wir das französische Pilgerlied ... Da es im Wald ansonsten still ist, können wir sogar mit entfernt vor und hinter uns pilgernden Gruppen im Kanon singen. Ein tolles Gefühl mit Menschen, die man gar nicht sieht und nie kennen wird, im Gleichklang zu singen ..."
(Hape Kerkeling)

Welch herrliches Gefühl ist es dann erst, in einem Chor zu singen, mit Menschen, die sich kennen!
Und welch wunderbares Gefühl, in einem Chor zu singen, der die Generationen seit Jahrhunderten umschließt, die vor uns, die nach uns.

Mit reichen Gaben sind wir beschenkt, Gott zu loben und ihn anzubeten, ihm auch unsere Fragen und Nöte im Klagegesang ans Herz zu legen. Die Kirchenmusik bietet seit Jahrhunderten ein weites Feld an Liedern, Kantaten, Motetten und liturgischen Gesängen. Diese sich in den Chorproben anzueignen und sie zu pflegen, um sie im Gottesdienst, zu Abendmusiken und Festen erklingen zu lassen, dafür will ich werben.

Der **Johannes-Chor** versucht, diese große und schöne Aufgabe zu erfüllen mit all seinen Möglichkeiten. Wir freuen uns über alle, über jung und alt, evangelisch oder katholisch, leise und laut, klein und groß ... die mit uns einstimmen in den Gesang der Kirche und des Glaubens zu allen Zeiten.

Seit September 2025 habe ich die Chorleitung vorübergehend übernommen. Im Dezember gipfelte die Probenzeit in die **Aufführung des Weihnachts-Oratoriums von Heinrich Fidelis Müller**. Die Proben, die Aufführung, es war eine Zeit wunderbaren Miteinanders. Die Unterstützung aus der Gemeinde war überwältigend. Ich blicke mit Dank und Freude zurück.

Bis die künftige Chorleitung entschieden ist, werde ich mit Christoph Rein-

hold Morath den Chor weiterleiten. Wir proben nun u.a. für eine Abendmusik am Sonntag Kantate, den 3. Mai.

Pfrin. Christiane Rentzsch

Durchaus ein paar musikalische Highlights...

gab es in den letzten Monaten, nicht nur das genannte Weihnachtsoratorium oder auch das Weihnachtsmusical, erstmals in Verantwortung von Andre Arnold, die Johanneskirche konnte öfter schwingen und klingen - etwa bei den Singegottesdiensten an Weihnachten und Dreikönig, bei der Glockenperformance am Neujahrsempfang, wo uns Prof. Hans-Georg Hopf in die Geheimnisse des Glockenklangs einführte und die großen Handglocken sich zusammen mit der Orgel vereint haben, beim sinnlichen Fauré-Requiem mit dem Studentenchor, bei der Stummfilm-Installation mit Orgelimprovisation und Schlagwerk ... Alle Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht, und damit sind auch Marksteine gesetzt, die auf Fortsetzung bauen.

Die musikalischen Gottesdienste werden fortgesetzt, der so ansprechende Dialog von Poesie, Bibeltext und Musik (Wort und Musik) geht weiter, und es sollen weitere Stummfilme inszeniert werden, unsere Kirche mit der vorne stehenden hervorragenden Orgel ist prädestiniert dafür. Dieser KON-TAKT enthält diverse Angebote.

Und natürlich **warten wir auf Sie** - zum Mitsingen etwa im Johanneschor und als Besucherin oder Besucher bei Gottesdienst und Konzert.

Wie wäre es mit einer Probe-Probe beim Chor? Montags, 20 Uhr, im Gemeindehaus. Der Johanneschor möchte klanglich mit Ihnen weiter wachsen und in seiner sprichwörtlichen Geselligkeit gewinnen! Dann haben alle etwas davon.

Pfr. Christoph Reinhold Morath

**Und es gibt ein neues Angebot!
Für Euch, liebe Kinder!**

NEU

Kinderchor der Johannesgemeinde - Johannes-Kurrende

Hallo, liebes Vorschulkind!

Hallo, liebes Grundschulkind!

Du singst gerne? Du singst gerne mit anderen Kindern? Dann bist du im Kinderchor der Johannesgemeinde genau richtig. Singen macht Spaß und mit anderen zusammen noch viel mehr!

Ab März treffen wir uns **mittwochs, 15 bis 15.45 Uhr im Turnraum des Johanneskindergartens.**

Jetzt fangen wir zu singen an!

Hier sind die Termine bis zu den Pfingstferien:

11.03.; 18.03.; 25.03.; 15.04.; 22.04.; 06.05.; 13.05. und 20.05. (im KON-TAKT Mai/Juni folgen die weiteren Termine)

Ich freue mich auf dich!

*Christiane Rentzsch
Tel. 0175 1135113*

Konzerte

25 Jahre



**Zum Jubiläum ein besonderes
Programm am 1. Mai 2026**

Wir starten um **13.30 Uhr in Bruck St. Peter und Paul an der Strebel-Orgel** mit einem Rheinberger-Programm (zum 125. Todestag), machen dann in Kraftshof in der Wehrkirche Station und erreichen unsere Zielorgel dann in Nürnberg in der Allerheiligenkirche (Graudenzner Str. 15), wo es seit kurzem eine große 60-registrige Orgel der Fa. Weimbs (Hellenthal) gibt. Der detaillierte Radel-plan wird aktuell bekannt gemacht.

Wir freuen uns auf viele Mitradelnde!

Prof. Konrad Klek und Christoph Reinhold Morath

**Sonntag, 03.05. - 18 Uhr
"Wie lieblich ist der Maien"**

Abendmusik mit anschl. Mai-Bowle

Alte und neue Lieder zum Wonnemonat Mai, begleitet von heiteren Texten und Orgelstücken

Der Johanneschor,

Ltg. Christiane Rentzsch,

Orgel und Texte:

Christoph Reinhold Morath

Besondere Veranstaltungen

Gott und die Welt - Bibel im Gespräch Der Ökumenekreis trifft die Bibelwerkstatt - am Donnerstag, 26.03., 19.30 Uhr, im Kleinen Saal von St. Heinrich

Zwei Themen laden die beiden ökumenischen Kreise in, zu einem gemeinsamen Abend zusammen zu kommen: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. (Offbg. 21,5) - die Jahreslosung 2026 lädt in, diese kurze Parole im Kontext zu bedenken, mit einigen überraschenden Momenten!

Aus der ökumenischen Arbeit bietet es sich an, den eine Woche vorher begangenen Josephstag aufzunehmen und danach zu fragen, wer eigentlich dieser Vater Jesu gewesen ist, um den die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Matthäus kreist.

Herzliche Einladung für alle Interessierten!

Ihr Pfr. Christoph Reinhold Morath

"Schalom 75" - Israel-Abend im Gemeindehaus am 24.03. um 19.30 Uhr

mit Pfarrer i.R. Martin Kühn,
Forchheim

75 Jahre Israel - herzliche Einladung
zu einem Filmabend im Gemeinde-
haus.

Dieses kleine und junge Land, die ein-
zige Demokratie mitten im Nahen

Osten, ist und bleibt einzigartig, ver-
setzt ins Staunen.

Bei aller problematischen Situation im
Blick auf eine Friedenslösung beein-
druckt der starke Überlebenswille Isra-
els. Ein Land von phänomenaler
Schönheit - ein Volk, dessen Ge-
schichte provoziert. Der Verleger Axel
Spinger formulierte so: „Für mich ist
das Überleben des jüdischen Volkes
und der Wiederaufbau des Staates Is-
rael der Beweis, dass Gottes Verspre-
chen in der Bibel sich erfüllen“. Ist die-
sem „auserwählten Volk“ eine beson-
dere Rolle in der Weltgeschichte zuge-
dacht?

Der 75min Film bietet Anlass für Be-
gegnung und Austausch. Er zeigt, wel-
che Bedeutung der jüdische Staat für
alle erlangt hat, während er gleichzeitig
jeden Tag seine Existenz verteidigen
muss. Israel als Segen und Vorbild?
Der aktuelle Film bietet großartige Bil-
der und Informationen und lädt zu Ge-
sprächen ein!

Aus dem Diakonischen Zentrum und der Martin-Luther-Ge- meinde

Am **Freitag, 24. April**, liest der auch
bei uns wohlbekannte Autor **Johannes
Wilkes um 19 Uhr** im Gemeindesaal
der MLKirche aus seinem Italien-
Krimi "Spaghetti bolognese", die zur
Lesung auch serviert werden - der
Reinerlös des Abends (großzügige
Spenden werden erbeten!) dient der Fi-
nanzierung der PV-Anlage im DZ.

Anmeldung erbeten bis 20.4.:
pfarramt.mlk-er@elkb.de

Sonne auf dem Dach, Essen auf dem Tisch

Gibt es da einen Zusammenhang?
Noch nicht, aber die Kinder des Horts im **Diakonischen Zentrum** haben sich Gedanken gemacht und ein Haus gebastelt, auf dem Solarzellen das Dach bedecken und hinter einer Türe die neue Küche zu sehen ist.



Das DZ soll energieeffizienter werden. Dazu hat sich der Vorstand seit Frühjahr intensiv Gedanken gemacht. Begonnen hat es mit der Analyse des täglichen Stromverbrauchs. Anhand des Profils zeigte sich schnell, dass eine Photovoltaikanlage mit 30 kWp (Richtung Ost und Süd) und einem Batteriespeicher erforderlich ist.

Das günstigste Angebot kam von einer lokalen Firma, die den Zuschlag kurz vor Weihnachten erhielt. Genaue Beobachtung legte die Belegung der Dächer fest.

So erwarten wir, dass im Frühjahr gezeigt werden kann, wie die Sonne vom

Dach mit dem Essen auf dem Tisch zusammenhängt.

Dr. Arno Mattejat

Freud und Leid

Stand 22.02.2026

Getauft wurden:

Bestattet wurden:

Taufen und Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papirerausgabe des KONTAKT.

*Mach in mir deinem Geiste
Raum, dass ich dir werd ein
guter Baum, / und lass mich
Wurzel treiben. / Verleihe, dass
zu deinem Ruhm / ich deines
Gartens schöne Blum / und
Pflanze möge bleiben.*

*Erwähle mich zum Paradeis /
und lass mich bis zur letzten
Reis' / an Leib und Seele grü-
nen, / so will ich dir und deiner
Ehr / allein und sonst kei-
nem mehr / hier und dort ewig
dienen.*

EG 503, 14 und 15

Regelmäßige Veranstaltungen mit Kontaktdaten

Montags:

Johannes-Senioren

14.30 Uhr in der Regel vierzehntägig,
Bücherei/Mehrzweckraum

(*Programm s. S.13*)

Frau Neidel: Tel. 47377 oder Mail: hjneidel@web.de

Johannes-Chor, 20 Uhr, wöchentlich

Probe Gemeindehaus (Erdgeschoß)

Christiane Rentzsch

E-Mail: christiane.rentzsch@elkb.de

0175 1135113

Männerkreis, 20 Uhr, monatlich, z.B. am 03.03 und 13.04.

Infos Georg Hemmeter, Tel. 49161

E-Mail: hemmeter02@

johanneskirche-erlangen.de

Dienstags:

Geistliches Miteinander, 11 Uhr,
am ersten Dienstag im Monat in der Bücherei. In den ungeraden Monaten ist Gelegenheit, weiter bis ca. 13.30 Uhr zu einem Austausch über eine Bibelstelle beieinander zu bleiben.

Kontakt: Heidi Albrecht, mobil 0170 552 82 68

Bibel im Gespräch

Aktuell nach Ansage. / Pfr. Christoph

Reinhold Morath E-Mail: cr-m@gmx.de

am 26.03., 19.30 Uhr, Kleiner Saal St.

Heinrich (*siehe S. 28*)

Mittwochs:

Johannes-Kurrende, wöchentlich,

Kinderchor (*siehe Seite 27*)

15 bis 15.45 Uhr, Mehrzweckraum im Kindergarten

Christiane Rentzsch

E-Mail: christiane.rentzsch@elkb.de

0175 1135113

Bücherei, wöchentlich

11-13 Uhr und 15-18 Uhr (*s. Seite 10*)

Andrea Jalowski, Tel. 440333 -

E-Mail: buecherei02@

johanneskirche-erlangen.de

IT-Stammtisch, 19.00 Uhr

Bücherei/Mehrzweckraum (live und als

Online-Treffen) am 11.03., 08.04. (online),
22.04., 06.05., 20.05.

Hartmut Niehoegen oder Dr. Hans- Georg

Hopf, Tel. 0151/ 11613946

E-Mail: niehoegen02@

johanneskirche-erlangen.de

Herzensgebet

im Johanneskindergarten (Mehrzweckraum), am 11.03., 18.03., 08.04., 29.04.

Susanne Großmann

E-Mail: grosanne@posteo.de

Donnerstags:

Café, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Mehrzweckraum und Innenhof -

Carmen Lindenberg

Tel. 0151 52591793 - E-Mail:

carmen.lindenberg@icloud.com

(nicht in den Ferien)

Gitarrenkurse, wöchentlich im Gemeindehaus, Erdgeschoß (nicht in den Ferien)

16.15 Uhr Kindergruppe

17 Uhr Fortgeschrittene I

18.30 Uhr Gitarrengruppe

Torsten Uhlemann Tel. 09195/9215525

E-Mail: uhlemann02@

johanneskirche-erlangen.de

Gott und die Welt - Gesprächskreis aktuell und ökumenisch

monatlich 19.30 Uhr, Kleiner Saal St.
Heinrich, am 26.03., zusammen mit "Bibel
im Gespräch" (siehe S. 28)
Infos: Pfr. C. R. Morath, Tel. 203587
E-Mail: cr-m@gmx.de

Blechbläser wöchentlich 20 Uhr

Bücherei/ Mehrzweckraum
Dr. Markus Bährle, Tel. 26435
E-Mail: blechblaesergruppe02@
johanneskirche-erlangen.de

Freitags:

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe)
10.00 - 11.30 Uhr, Bücherei/ Mehrzweck-
raum (nicht in den Ferien)
Pfrin Ulla Knauer

Jugendgruppe (nicht in den Ferien)

Kontakt: Jugendreferent Andre Arnold,
andre.arnold@elkb.de

"Lifestyle"

(ab 13 Jahre), 18.30 Uhr, wöchentlich, Bü-
cherei/ Mehrzweckraum

Frauentreff, monatlich,

Informationen über:

Friedegard Brohm-Gedeon
Tel. 46305 / Frau Weiß
20.03 (Kino-Besuch), 25.04.
E-Mail: brohm-gedeon02@
johanneskirche-erlangen.de

DATENSCHUTZ:

**Geburtstage, Taufen, Trauungen, Beer-
digungen veröffentlichen wir nur in der
gedruckten Ausgabe. Wenn Sie nicht
wünschen, dass Ihre Daten erscheinen,
geben Sie bitte kurz im Pfarramt Be-
scheid: Tel. 41304**

Churchpool auch für Sie!

Die Johannesgemeinde hat eine App,
datenschutzkonform, kostenlos herun-
terzuladen im Apple Store und Google
Play Store.

4 Schritte:

1. Churchpool herunterladen
2. In der App: -> **Registrieren**
3. Erlangen-Johanneskirche suchen
4. Der Gemeinde -> **Beitreten**

(untenstehende Fläche mit Handyka-
mera scannen)



Kontaktdaten *(Die Sprechzeiten sind generell nach Vereinbarung.)*

Die Pfarrerinnen in dringenden Fällen: 0175 113 5 113

Hier erreichen Sie eine Pfarrperson direkt oder schneller Rückruf!

Soforthilfe bei der Telefonseelsorge:
0 800 / 111 0 111 oder
0 800 / 111 0 222 *(kostenlos, 24h-Erreichbarkeit)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt
Johanneskirche
Schallershofer Straße 24
91056 Erlangen
Tel. 09131 - 41304**

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de
www.johanneskirche-erlangen.de

Die Pfarrstelle teilen sich

Pfarrerin Ulla Knauer

Tel.: 0176 - 727 41 278

E-Mail: ulla.knauer@elkb.de

Pfarrerin Christiane Rentzsch

Tel.: 0175 - 113 5 113

E-Mail: christiane.rentzsch@elkb.de

Pfarrer i.R. mit Dienstauftrag (25%)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel.: 09131 - 20 35 87

E-Mail: cr-m@gmx.de

Jugendreferent

Andre Arnold

Tel.: 0151- 29537648

E-Mail: andre.arnold@elkb.de

Mesner/ Hausmeister

Igor Nikolaiev

Tel. 0157 - 53 03 15 66

Pfarramts-Sekretär

Michael Weiß

Tel. 09131 - 4 13 04

Fax 09131 - 4 13 50

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de

Bürozeiten: Mo. und Mi. 09.00 - 12.00

Uhr, Do. 15.30 - 17.30 Uhr

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen,

IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde (Gemeindeverein)

Sparkasse Erlangen,

IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail:

kita.jokiga-erlangen@elkb.de

Tel. 09131 - 94 10 298

www.johanneskindergarten-erlangen.de

Impressum

*Gemeindebrief „KONTAKT“, hg. von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C. R. Morath (Layout, Redaktion),
Michael Weiß, Dr. Evamarie Gröschel, Dr.
Hans-Georg Hopf, Andrea Jalowski, Cornelia Milatz, Renate Schatz (Redaktions-Team)*

*Druckauflage: 1900 Stück
Druckhaus Haspel, Willy-Grasser-Straße
13a, 91056 Erlangen*

*ViSdP: Pfrin. Ulla Knauer, Tel. 94 10 159
– E-Mail: ulla.knauer@elkb.de*

Achtung: Redaktionsschluss für den Mai-Juni-KONTAKT ist am Montag, 23. März 2026! - Der Mai-Juni-KONTAKT ist zur Abholung bereit am 23. April 2026.



Die Sternsinger von St. Heinrich im Singe-Gottesdienst an Epiphantias



Hochinteressantes zu den Glocken von Prof. Hans-Georg Hopf am Neujahrsempfang

Familienfreizeit Pottenstein Februar 2026



KV-Wochenende zum Thema "Gottesdienst" in Hirschberg



Heinrich Fidelis Müller: Weihnachtsoratorium 21.12.2025



Weitere Impressionen vom Neujahrsempfang 20.01.2026

Rätsel-Fresko Wismar "Deo gracias" ("Dank sei Gott") auf 504 möglichen Wegen